

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 32

Artikel: Wanderungen südlich von Martigny
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sembrancher, am Eingang zum Val de Bagnes.
Sembrancher, à l'entrée du Val de Bagnes.



Von Les Vallettes kürzen steile aussichtreiche Fußwege die Windungen des Fahrsträßchens zum Lac Champex wohltaugend ab.
Sur le chemin qui des Vallettes monte au Lac Champex.



Lac Champex mit dem Blick auf das Massiv des Grand Combin.
Le Lac Champex. A l'arrière-plan, le massif du Grand Combin.



MITTEILUNGEN
DES WANDERBUNDS

erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz.

LIGUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Wanderungen südlich von Martigny

*Dans la région
de Martigny*

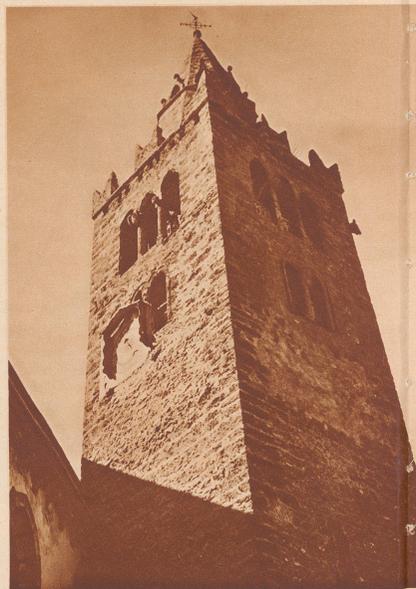
TEXT UND BILDER VON AGR A

Den meisten längst bekannt ist das Val d'Entremont und der Große St. Bernhard. Wer aber kennt die reizvollen Gebiete, die sich südlich von Martigny dem Wanderlustigen öffnen? Da sei etwa die Wanderfahrt empfohlen, die nur auf eine kurze Strecke sich der St. Bernhardstraße bedient und auf der man doch eine ganz ungewöhnlich schöne Schau auf zwei unserer wildesten Alpengebiete hat: auf den schweizerischen Teil des Montblanc und auf die Gruppe des Grand Combin.

Von Martigny bis Les Vallettes benutzen wir das Postauto. Dort wenden wir uns dem vielfach gewundenen Sträßchen zu, das nach Champex führt, nachdem wir zuvor einen Blick in die wilden Schluchten des Durantbaches geworfen haben. Nicht immer brauchen wir der Fahrbahn zu folgen, Fußwege stürmen steil zur Höhe und öffnen oftmals freie Sicht gegen die Vorberge der Montblancgruppe. Durch herrlichen Hochwald gelangen wir schließlich nach einer tüchtigen Wanderung zum Lac Champex, von unseren welschen Miteidgenossen längst als ein alpines Kleinod erkannt und geschätzt, oft benützt als Ausgangspunkt für Hochtouren in der Region des Schweizer Montblanc. Schön ist es, über die Wasser des kleinen Sees nach Süden zu blicken auf die Eisfirne des Grand Combin. Abwärts wandernd nach Orsières hat man dieses Massiv samt den vielen Windungen der St. Bernhardstraße immer vor sich, dazu noch das Val Ferret, das in das Herz der Montblancberge führt.

In Orsières, diesem stillen alten Dorf, treffen wir auf die große Paßstraße. Sind wir müde, dann lassen wir uns mit dem Postauto von hier wiederum sechs Kilometer nach Norden zurückfahren nach Sembrancher am Eingang des Val de Bagnes. Auf dem schmalen Sträßchen dieses zu Unrecht wenig besuchten Alpenteiles ist gut zu wandern. Abseits liegt es vom großen Verkehr, abseits vom allzu Berühmten und deshalb ist es wohl so ursprünglich und reizvoll.

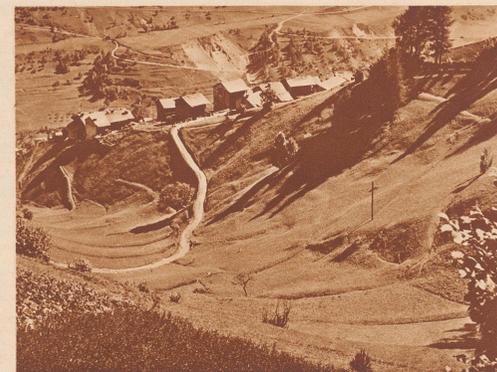
Bis Le Chable, dem Hauptort des Tales, ist die Landschaft weit und der Boden fruchtbar. Von den Hängen grüßt manches Dorflein, wie etwa das originale Verbier. Von Lourier beginnt die Steigung, und die Berghänge schließen sich enger zusammen. Inmitten der typischen Walliser Häuser nimmt sich die moderne Kirche des Ortes seltsam aus. Nun wird die Landschaft immer alpiner. Das Sträßchen windet sich den Hängen entlang durch Galerien und Tunnels. In Fionnay, von Wäldern umgeben und vom mächtvollen Mont Pleueur überwacht, ist der Fahrweg zu Ende. Fußpfade führen von hier stundenweit immer höher in die Berge, zu den Clubhütten am Grand Combin und am Glacier d'Otemma, mitten hinein in die wildesten Bergreviere unserer Walliser Alpen.



Der herrliche spätromantische Kirchturm von Orsières.
Le ravissant clocher roman de l'église d'Orsières.



Blick über die Dächer von La Batiaz und Martigny.
Toits d'ardoises de la Batiaz et de Martigny, décapant leurs massifs grises au centre de la vallée du Rhône.



Kleines Wöller am Berghang zwischen Orsières und dem Lac Champex.
Accroché au flanc de la montagne, lié au sol par le lacet d'une route, un hameau apparaît aux yeux du promeneur, qui du Lac Champex, redescend sur Orsières.